# Thermentot

an Alle,

ich reit nur deshalb so drauf herum, weil ich diesmal gleich von Anfang an den richtigen Stil finden will/muss.

@ Nordlicht

fast alle Punkte, die von dir markiert wurden (Lagerfeuer als Ritual, Nutzen-Ökonom, etc.) waren an sich als Ironie gedacht. 'Historische Korrektheit' hat ich sicher nicht im Sinn :-) Wenn die Ironie nicht angekommen ist, werd ich wohl noch basteln müssen.

Ja, und die Vergleiche. DAs alte Leid, .....

Dass er auch noch einsteigt, .... ich weiß nicht .... scheint mir sooo logisch zu sein, dass es nicht wirklich erwähnenswert is. Mal schaun.

Hallo Bianka,

ich weiß es ist hier einigermaßen verpöhnt, den eigenen Text zu verteidigen - aus welchen Gründen auch immer - aber mir geht es darum, herauszufinden, ob - und wenn nicht, warum - ich die Gedanken, die ich hatte, erkennbar sind. Und um

**einige ganz prinzipielle Punkte:**
Krimis im Präsens sind üblich (Hass, Slupetzky) und geben gerade beim Krimi die Chance, direkt dabei zu sein.

Einstiege, die nicht direkt mit einem Krimi zu tun haben, die eher an völlig andere Genres denken lassen, sind ebenfalls mittlerweile - zwar nicht üblich, aber - en masse zu finden.

Gerade das 'Philosophieren' über Belanglosigkeiten(!) (welche Auswirkung hat Cordoba auf die deutsch-österreichischen Beziehungen? Hat Peter Nidezky eine passende Stimme, um Aktenzeichen XY zu moderieren, wie fühlt man sich, wenn man auf die Welt kommt? Welche Aufreiß-Objekte gibt es? ...) ist ein CHarakteristikum des Krimis (geworden).

DAs alles heißt nicht, dass ich es richtig gemacht hätte, aber als generelle Kritikpunkte stimmen sie, glaub ich, nicht ganz.

**ZU deinem Satz / zu meinem Einstieg:**

der Einstieg war dafür gedacht, in die Geschichte reinzuzoomen. An sich ist ein Lotto-Gewinn tatsächlich belanglos, aber alles was da steht ist eine Beschreibung des Graiditsch (Lottogewinner, Ex-Kommissar in Wien, Bauernhof gekauf, Rückkehr nach Jaggendorf, Schwierigkeiten kommen auf ihn zu), wesahlb dein Satz weder der Intention entspricht, noch dem Inhalt.

Frage deshalb: ist es nicht erkennbar, dass es sich um eine Beschreibung des Graiditsch handelt?

**zum 'man':**



Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

# Thermentot

Als gegenstrategie bezeichnet ist es natürlich ein 'Rezept'. In der Formulierung an ein solches angepasst. Die 'ansprache' nicht an den Leser, sondern von 'Beratern der Lottogesellschaften' an 'Lottogewinner', somit an den Graiditsch, vorbereitet mit 'von.... ist die Rede'.

Frage deshalb: Hast du dich als Leser angesprochen gefühlt? Ist die Absicht nicht erkennbar?

Sind Fragen, die nix daran ändern, dass dich der Einstieg nicht packt. Nur: wenn alles was ich mir gedacht hab nicht erkennbar ist, brauch ich gar nicht weiterdoktern, sondern muss das ganze neu schreiben.

vielen Dank und
gblgl

*Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).*